Inhalt

VORWORT 11

ESSAY ÜBER SPRACHE 15

1. MUSIK: WESEN – SINN – GEBRAUCH – WIRKUNG 21

WAS IST MUSIK? 21
Eine einfach klingende und doch schwer zu beantwortende Frage 21

SINNLICHKEIT UND SINN DER MUSIK – AISTHESIS UND ÄSTHETIK 25
Sinn-liche Materialität der Klänge und sinn-hafte Idealität des musikalischen Gehalts 25

WARUM BRAUCHEN UND GEBRAUCHEN WIR MUSIK? 29
„Wenn ich Wut hab', geh ich hoch und schrubb' auf meiner Geige" 29

MUSIK UND IHRE WIRKUNGEN 39
Zur „Mehrwert"- und „Vernutzungs"-Diskussion in der Musikpädagogik 39
Macht Musik sozial bzw. sozialer? 46
Musik als Gefahr und in Gefahr: Die Kehrseite der Euphorie-Medaille 50
Macht Musik klug bzw. klüger? 54

2. MUSIKPÄDAGOGISCHE ASPEKTE GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS HEUTE 58

POSTMODERNE + ZEITGEISTIGES 58
Wenn Pluralität zur Paralyse führt 58

TOTAL DIGITAL: MEDIENTECHNOLOGIE UND MEDIALER OVERKILL 66
Demnächst 500 Kanäle und „Wer übt Klavier?" 66

LÄRMIMPERIALISMUS UND DIE FOLGEN 78
„Jede Menge Phon bis zur Ohrenamputation" 78

WETTBEWERBE IN DER MUSIK 81
Die Angst des Teilnehmers vor dem 2. Preis 81

NACHDENKEN UND NACHDENKLICHES ÜBER CHOR-WETTBEWERBE 90

KULTUR + BILDUNG + POLITIK 92
Poesie der Programme versus Prosa der Alltagsrealität 92

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1011725495

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3. INSTITUTIONEN DER MUSIK(ERZIEHUNG) 102

MUSIK + UNTERRICHT AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN 102
Ein Nebenfach auf der endlosen Suche nach Identität und Legitimität 102

MUSIKLEHRER UND IHRE AUSBILDUNG 120
„Das wichtigste Curriculum des Lehrers ist seine Person" (H. von Hentig) 120

MUSIKSCHULEN + MUSIKSCHULLEHRER 139
„Sie unterrichten unsere Tochter großartig, und was machen Sie von Beruf?" 139

HOCHSCHULEN FÜR MUSIK – KRITIK AN BÜROKRATIE UND AUSBILDUNG 145
„Hochschulen in Deutschland sind ein Trauerspiel" 145

HOCHSCHULLEHRER IN DER KRITIK 149
Karriere-Begleiter oder Karriere-Verhinderer 149

4. WISSENSCHAFTLICHE ASPEKTE SYSTEMATISCHER MUSIKPÄDAGOGIK 154

THEORIEN – IHRE PRÜFUNG UND BEWÄHRUNG 154
Theorien erlauben den schöpferischen Dialog 154

FORSCHUNG IN DER MUSIKPÄDAGOGIK 157
Wissenschaftshistorische, wissenschaftssystematische und methodologische Aspekte: Gedanken zum Inhaltsspektrum und Methodenstandard 157

ZUR AUSSENWIRKUNG UND VERWERTBARKEIT VON FORSCHUNG 165
„Für wen forschen Sie eigentlich?" 165

FORSCHUNG UND KULTURPOLITIK 171
Grundlagen- und Angewandte Forschung 171

5. MUSIK – ERLEBNIS, BEGABUNG UND TÄTIGKEIT 174

VOM GLÜCK UND VON GLÜCKSERLEBNISSEN IN DER MUSIK 174
„Momente totaler Erfüllung und totalen Glücks habe ich bisher nur in der Musik gefunden" 174

MUSIKALISCH BEGABT – HOCHBEGABT – WUNDERKIND 178
Kinder zur Freude an der Musik begaben 178

SINGEN ALS LEBENS- UND SELBSTERFAHRUNG 190
Singen sie wieder? Von der Lust, sich musikalisch auszudrücken 190

ORCHESTERMUSIK(ER) IM SELBSTBILD: 198
Faszination Musik: Zwischen Beruf und Berufung 198

LAIENMUSIK 205
Musikalische Bildung auf breitester Ebene und zudem zum Nulltarif 205

6. BONMOTS IN (FEST)REDEN 211

Manche Reden sind flüssig, oftmals auch überflüssig 211

7. ÜBER KRITIK 214

Die Streitkultur wahren: Beurteilen – aber nicht verurteilen! 214

EPILOG 219

ANHANG 222

STIMMEN VON POLITIKERN 222
zur Bedeutung und zum Stellenwert von Musik und Musizieren 222

LITERATUR 228

BILDNACHWEIS 230

DER AUTOR 231

NACHKLANG 234